Rekorde bei der Aktion Adventslicht

NEUMÜNSTER In der Vorweihnachtszeit an andere denken, denen es nicht so gut geht – und ihnen ganz praktisch helfen: Das ist der Leitgedanke der Aktion Adventslicht, zu der die Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter und der Holsteinische Courier seit 27 Jahren aufrufen. 2018 war die Bereitschaft von Bürgern und Firmen, etwas zu spenden, besonders groß: Gleich drei Rekorde wurden aufgestellt. Mit fast 16000 Euro wurde bei den Spenden ein Spitzenwert erzielt. Und mit 84 Familien und 185 Kindern, die bedacht wurden, wurden die bisherigen Zahlen ebenfalls getoppt.

Der Courier berichtete an den Adventssonnabenden über individuelle Schicksale – vor allem durch Krankheit der Kinder gerät das Leben mancher Familien aus dem Tritt, und mit viel Geduld und Beharrlichkeit meistern Mütter und Väter die Herausforderung, trotz großer Umstellungen und Schwierigkeiten ihren Kindern das Leben so angenehm wie möglich zu machen. Im Fokus der Aktion Adventslicht stand und steht das behinderte Kind, daher wurden die Kinder nicht nur mit warmer Winterkleidung und Schuhen bedacht, sondern auch vor allem mit therapeutischem Spielzeug zur Förderung der Konzentration und Motorik. „Es gilt, die Kinder spielerisch zu fordern und zu fördern und sie so in deren Alltagswirklichkeit ankommen zu lassen mit dem Ziel, dass sie einmal ein selbstbestimmtes Leben führen können“, sagt Ehrenfried Boege, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft.

Über das neue Fahrrad, das von Bernd Lenzer (Fahrradbörse, rechts) überreicht wurde, freute sich Maja Heß (6) mit ihrem Vater Frank sowie Ehrenfried Boege, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter. FOTO: VAQ

Da die ehrenamtlichen Mitglieder losflitzen, um besondere und kostengünstige Angebote zu finden, fallen keine Verwaltungskosten an und die Spenden kommen komplett bei den Familien und ihren Kindern an. „Wir freuen uns, dass eine Spende für unsere Aktion für viele Neumünsteraner zum vorweihnachtlichen Ritual gehört und wir das als feste Größe unserer Einkäufe einplanen können. So zeigen wir diesen Menschen, dass sie gerade in der Adventszeit mit ihren Sorgen nicht allein gelassen werden. Die Rekordsumme von 15928 Euro freut uns sehr“, sagt Boege.

Traditionell spendete die Fahrradbörse am Haart Fahrräder. Übergeben wurde beispielsweise ein schick hergerichteter Drahtesel an Maja Heß aus Tungendorf. „Ihr letztes Fahrrad wurde gestohlen“, sagt ihr Vater Frank, der als Lkw-Fahrer arbeitet. Die Sechsjährige freut sich über ihr Fahrrad, das von Bernd Lenzer als Vertretung für den Fahrradbörsen-Chef Gordon Horter überreicht wurde – jetzt kann sie zum Kindergarten radeln. *vaq*

Holsteinischer Courier vom 14.01.2019